



Schüler aus sechs Kommunen büffeln inzwischen an der IGS Bad Salzdetfurth.

FOTO: CHRIS GOSSMANN / HAZ-GRAFIK: ANJA BRINKMANN

Steigende Schülerzahlen an der IGS Bad Salzdetfurth

Die Wogen um den erweiterten Schulbezirk haben sich geglättet / Unzufriedenheit bei Diekholzener Familien

Von Ulrike Kohrs

Bad Salzdetfurth/Kreis Hildesheim. Die Erweiterung des Schulbezirks der IGS Bad Salzdetfurth hatte im vergangenen Jahr für einigen Wirbel gesorgt. Doch die Wogen scheinen sich geglättet zu haben. Der Landkreis meldet gestiegene Anmeldezahlen für die Schule und nur vereinzelte Ausnahme-Anträge. In Diekholzen gibt es allerdings weiterhin einige Familien, die sich gegen den Schulbezirk wehren.

Im Frühling 2018 hatten die politischen Gremien das Thema Schulbezirk auf dem Tisch. Die SPD/CDU-Mehrheitsfraktion im Kreistag hatte die Erweiterung beantragt. Demnach sollten nicht mehr nur die Schüler aus der Kurstadt selbst die IGS am Birkenweg besuchen, sondern auch die Mädchen und Jungen aus Bockenem, Lamspringe, Sibbesse, Holle und Diekholzen, die sich für eine IGS entscheiden. Die hatten bis dahin noch die Wahl zwischen der Robert-Bosch-Gesamtschule und der Oskar-Schindler-Gesamtschule in Hildesheim und eben der IGS in Bad

Salzdetfurth. Der Protest war groß: Eltern und auch die Bürgermeister der betroffenen Kommunen lehnten die Erweiterung ab. Auch innerhalb der politischen Reihen gab es Kritik. Dennoch setzte sich die Mehrheit im Kreistag letztlich durch.

Inzwischen ist ein Jahr vergangen, hat die zweite Anmeldephase für die weiterführenden Schulen begonnen. Und es scheint, als wäre die in Bad Salzdetfurth ohne große Beschwerden von Eltern über die Bühne gegangen. „Wir hatten etwa lediglich eine Handvoll Ausnahmeanträge“, sagt Andrea Milbrod-Jakob, didaktische Leiterin der IGS. Die Familien wurden von ihr beraten, deren Anträge an die Landes-schulbehörde weitergeleitet.

Im Schuljahr 2018/19 waren 78 Schüler im Jahrgang 5 in Bad Salzdetfurth eingeschult worden. „Für das kommende Schuljahr sind 91 Schüler angemeldet“, meldet eine Sprecherin des Landkreises. Die Zahl erhöhe sich um sechs durch Doppelzählung von Inklusionskindern. Damit starte die IGS im August vierzünftig ins neue Schuljahr. Ob die Steigerung der Schülerzahl tatsäch-

lich auf die Schulbezirksregelung zurückzuführen sei oder Eltern zunehmend die gute pädagogische Arbeit der Schule honorieren, könne der Landkreis nicht beurteilen.

Die pädagogische Arbeit an der Schule will eine Familie aus Diekholzen auch nicht anzweifeln. Sie will ihren Sohn dennoch nicht morgens in einen Bus gen Südkreis setzen. Sie wollte das Kind zur RBG schicken. „Weil wir glauben, dass er dort besser untergebracht und der Schulweg kürzer ist“, sagt die Mutter, die freie Schulwahl fordert. Gemeinsam mit anderen Eltern hatte sie sich deshalb an den Landkreis und die Landesschulbehörde gewandt (die HAZ berichtete). Die Eltern hätten mit dem freien Elternwillen oder einer Geschwisterkindregelung argumentiert, das seien aber keine pädagogischen Gründe, die eine Ausnahmegenehmigung rechtfertigen, so der Landkreis.

Milbrod-Jakob freut sich über die gestiegenen Schülerzahlen – und darüber, dass auch sechs Kinder aus Bienenrode und Diekholzen dabei seien: „Die freuen sich auf uns, und wir uns auf sie.“

91

Mädchen und Jungen sind für das kommende Schuljahr an der IGS in Bad Salzdetfurth angemeldet.